



Centro de Derechos Humanos Fray Bartolomé de Las Casas, AC

Centro de Derechos Humanos
Fray Bartolomé de Las Casas, AC
San Cristóbal de Las Casas, Chiapas, Mexiko
27. Juni 2011
Eilaktion Nr. 3

Morddrohungen, Belästigungen und drohende Vertreibung in San Marcos Áviles

Nach Informationen, die dieses Menschenrechtszentrum (Frayba) dokumentiert hat, kam und kommt es im Ejido (Gemeindeland) San Marcos Áviles, Bezirk Chilón, zu Morddrohungen, Belästigungen und Raub und es droht die Vertreibung der Unterstützungsbasen der EZLN (BAEZLN) durch Bewohner_innen desselben Ejidos, Angehörige der Parteien PRI, PRD und PVEM.

Angesichts dieser Situation drückt Frayba seine Sorge aufgrund des unmittelbaren Risikos für das Leben, die Unversehrtheit und die persönliche Sicherheit aus, die die zapatistischen Unterstützungsbasen, Bewohner_innen des Ejidos San Marcos Áviles, erleiden, da jene Morddrohungen und Einschüchterungen im Laufe der letzten Tage zugenommen haben; zudem verhindert der Landraub die Arbeit auf den Feldern und die Ernte der Grundlebensmittel, so dass die betroffenen Personen an Mangelernährung leiden, was schwere Gesundheitsschäden bei den Kindern, Frauen und Männern verursacht.

Angesichts dieser Tatsachen fürchten die Familien der BAEZLN, noch einmal vertrieben zu werden, weswegen dieses Menschenrechtszentrum

- auf die Verantwortung des Staates durch Unterlassung hinweist, da die Regierungsbehörden bisher keine Schritte unternommen haben, um die Unversehrtheit und persönliche Sicherheit der BAEZLN und ihren Zugang zu ihren Ländereien zu garantieren, trotz mehrfacher Hinweise seitens dieses Menschenrechtszentrums,

und fordert:

- Das Ende der Morddrohungen, Belästigungen und Enteignungen gegenüber den BAEZLN durch die Angehörigen politischer Parteien des Ejidos San Marcos Áviles.
- Das Leben, die Unversehrtheit und die persönliche Sicherheit der BAEZLN zu schützen und zu garantieren, sowie den Prozess der Autonomie zu respektieren, den sie seit Jahren aufbauen, im Rahmen des „Übereinkommens Nr. 169 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über indigene und in Stämmen lebende Völker in unabhängigen Ländern“ und der Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte der indigenen Völker.

Vorgeschichte:

Am 9. September 2010 erhielt dieses Menschenrechtszentrum eine Anklage seitens des Rates der Guten Regierung (Junta del Buen Gobierno, JGB) „Zentrisches Herz der Zapatist_innen vor der Welt“ („Corazón Céntrico de los Zapatistas Delante del Mundo“), des Caracol 2 „Widerstand und Rebellion



für die Menschlichkeit" ("Resistencia y Rebeldía por la Humanidad"), mit Sitz in der Gemeinde Oventic, San Andrés Sakamch'en de Los Pobres, Chiapas, in Bezug auf die Drohungen, Belästigungen und Vertreibungen, die 170 Menschen – Männer, Frauen und Kinder – der BAEZLN des Ejido San Marcos Avilés im Bezirk Chilón, Chiapas, erlitten; all das, nachdem sie im August 2010 die erste autonome Schule im Ejido errichtet hatten, um die im "Rebellischen Autonomen Zapatistischen Bildungssystem" vorgesehenen Aktivitäten zu beginnen.

An jenem Tag drangen 30 Personen des Ejidos San Marcos Avilés, Angehörige der Parteien PRI, PRD und PVEM, angeführt von Sr. Lorenzo Ruiz Gómez und Sr. Vicente Luiz López, gewaltsam und mit Knüppeln, Macheten und Feuerwaffen bewaffnet in die Häuser der Mitglieder der BAEZLN ein, wobei sie versuchten, zwei Frauen zu vergewaltigen, die jedoch entfliehen konnten. Um der Aggression nicht zu entgegnen, verließen die BAEZLN ihre Häuser und flüchteten in die Berge. Nach 33 Tagen der Vertreibung, ohne Lebensmittel und ohne jeglichen Schutz, kehrten die 27 Familien der BAEZLN (50 Frauen, 47 Kinder und 77 Kinder; insgesamt 170 Personen) am 12. Oktober 2010 in ihre Gemeinde zurück.

Dieses Menschenrechtszentrum stellte in den Häusern der Vertriebenen fest und dokumentierte: dass aus den Wohnungen alle Habseligkeiten sowie die Mais- und Bohnenernte geplündert worden waren; dass ihre Kaffeeanpflanzungen und Obstbäume zerstört worden waren; auch waren die Hoftiere, die sich jede Familie gehalten hatte, nicht mehr aufzufinden.

Seitdem Frayba Kenntnis von der Problematik im Ejido San Marcos Avilés hat, informierte es mehrmals die Regierungsbehörden über die Situation und verlangte von diesen, in Erfüllung ihrer Pflicht, die Unversehrtheit und persönliche Sicherheit der Bewohner_innen zu garantieren, und eine Lösung des Konflikts zu suchen. Jedoch gab es keine Antwort.

Doch auch nachdem die vertriebenen Bewohner_innen in ihre Herkunftsgemeinde zurückgekehrt waren, erhielten und dokumentierten wir fortwährende und alltägliche Drohungen in der Gemeinde, weswegen eine erneute Vertreibung droht. Am 6. April 2011 wurde im Ejido ein Ziviles Friedenscamp (Campamento Civil por la Paz) eingerichtet, bestehend aus zivilen Beobachter_innen, um mögliche gewalttätige Handlungen zu verhindern; jedoch sind auch sie Ziel von Drohungen und Einschüchterungen.

_

Schicken Sie Ihren/Schicke deinen Appell (in gutem Spanisch oder in Ihrer/deiner Sprache) an:

Lic. Felipe de Jesús Calderón Hinojosa
Presidente de la República (Präsident der Mexikanischen Republik)
Residencia Oficial de los Pinos
Casa Miguel Alemán
Col. San Miguel Chapultepec,
C.P. 11850, México DF
Tel.: (52.55) 2789.1100 Fax: (52.55) 5277.2376
E-Mail: felipe.calderon@presidencia.gob.mx





Lic. José Francisco Blake Mora

Secretario de Gobernación (Regierungssekretär)

Bucareli 99, 1er. Piso, Col. Juárez,

Del. Cuauhtémoc,

C.P. 06600 México D.F.

Fax: (52.55) 50933414; E-Mail: secretario@segob.gob.mx, contacto@segob.gob.mx

Lic. Juan José Sabines Guerrero

Gobernador Constitucional del Estado de Chiapas (Gouverneur von Chiapas)

Palacio de Gobierno del Estado de Chiapas, 1er Piso

Av. Central y Primera Oriente, Colonia Centro, C.P. 29009

Tuxtla Gutiérrez, Chiapas, México

Fax: +52 961 61 88088 – + 52 961 6188056

Durchwahl 21120. 21122; E-Mail: secparticular@chiapas.gob.mx

Dr. Noé Castañón León

Secretario General de Gobierno del Estado de Chiapas (Generalsekretär der chiapanekischen Regierung)

Palacio de Gobierno del Estado de Chiapas, 2do Piso

Av. Central y Primera Oriente, Colonia Centro, C.P. 29009

Tuxtla Gutiérrez, Chiapas, México

Telefonzentrale: + 52 (961) 61 2-90-47, 61 8-74-60, Durchwahl: 20003;

E-Mail: secretario@secgobierno.chiapas.gob.mx

Lic. Raciél López Salazar

Procuraduría General de Justicia de Chiapas (Justizverwaltungschef von Chiapas)

Libramiento Norte Y Rosa Del Oriente, No. 2010, Col. El Bosque

C.P. 29049 Tuxtla Gutiérrez, Chiapas

Conmutador: 01 (961) 6-17-23-00. Telefon: + 52 (961) 61 6-53-74, 61 6-53-76, 61 6-57-24,

61 6-34-50

E-Mail: raciel.lopez@pgje.chiapas.gob.mx

Dr. Santiago Canton

Comisión Interamericana de Derechos Humanos (Interamerikanische Menschenrechtskommission)

1889 F Street, NW

Washington, D.C. 20006

USA

Fax 1-202-458-3992

Botschaft Mexikos in Deutschland

Klingelhöferstraße 3, 10785 Berlin

Deutschland

Fax: (+49 / 0) 30 - 269 323 700

E-Mail: mail@mexale.de





Schicken Sie/Schicke eine Kopie an:

Centro de Derechos Humanos Fray Bartolomé de Las Casas, A.C.

Calle Brasil 14, Barrio Mexicanos,
29240 San Cristóbal de Las Casas, Chiapas, México
Tel: 967 6787395, 967 6787396, Fax: 967 6783548
Correo: accionurgente@frayba.org.mx

Das mexikanische Menschenrechtsnetzwerk **Red Nacional de Organismos Civiles de Derechos Humanos "Todos los Derechos para Todas y Todos"** bietet auf seiner Homepage ein Formular an, mit dem die Eilaktion unkompliziert online unterzeichnet werden kann. Der Link hierzu: http://www.redtdt.org.mx/d_acciones/d_visual.php?id_accion=137

Beispielbrief:

Sehr geehrter Präsident der Mexikanischen Republik, Lic. Felipe de Jesús Calderón Hinojosa,

wie ich erfahren habe, kam und kommt es im Ejido San Marcos Avilés, Bezirk Chilón, Chiapas, zu Morddrohungen, Belästigungen und Raub und es droht die Vertreibung der Unterstützungsbasen der EZLN (BAEZLN) durch Bewohner_innen desselben Ejidos, Angehörige der Parteien PRI, PRD und PVEM.

Angesichts dieser Situation bekunde ich meine Sorge aufgrund des unmittelbaren Risikos für das Leben, die Unversehrtheit und die persönliche Sicherheit, die die zapatistischen Unterstützungsbasen, Bewohner_innen des Ejidos San Marcos Avilés, erleiden, da jene Morddrohungen und Einschüchterungen im Laufe der letzten Tage zugenommen haben; zudem verhindert der Landraub die Arbeit auf den Feldern und die Ernte der Grundlebensmittel, so dass die betroffenen Personen an Mangelernährung leiden, was schwere Gesundheitsschäden bei den Kindern, Frauen und Männern verursacht.

Angesichts dieser Tatsachen fürchten die Familien der BAEZLN, noch einmal vertrieben zu werden. Daher fordere ich Sie auf,

- dafür Sorge zu tragen, dass die Morddrohungen, Belästigungen und Enteignungen gegenüber den BAEZLN durch die Angehörigen politischer Parteien des Ejidos San Marcos Avilés ein Ende nehmen.
- das Leben, die Unversehrtheit und die persönliche Sicherheit der BAEZLN zu schützen und zu garantieren, sowie den Prozess der Autonomie zu respektieren, den sie seit Jahren aufbauen, im Rahmen des „Übereinkommens Nr. 169 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über indigene und in Stämmen lebende Völker in unabhängigen Ländern“ und der Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte der indigenen Völker.

Mit freundlichen Grüßen,

(Dein/Ihr Name)

